

Schulen sind sichere Orte!?

Beitrag von „CDL“ vom 13. November 2020 13:17

Zitat von Nymphicus

Dich meinte ich auch nicht primär. Was auch immer CDL und state of trance dazu bewegt sich so äußern, die paar dürren Wörter

"Es sieht nicht sehr sicher aus." geben das jedenfalls nicht her. Ich hielte es für klug die Entscheidung der Moderation den Megathread zu schließen zu respektieren statt diesen Kleinkrieg in den nächsten Thread zu schleppen und als mein persönlicher Anti-Fanclub zu agieren.  Ich werde auf diese Provokationen jedenfalls nicht mehr eingehen.

Echt? Du meintest nicht primär Wollsocken, mit der du dich im Hauptthread zuletzt dauergefetzt hast, aber die kurze Reaktion von state of trance und meine etwas ausführlicher geschriebene Kritik stellen Provokationen dar für dich und eine Fortführung eines "Kleinkriegs", den du - meiner Erinnerung nach zumindest- eindeutig nicht mit mir geführt hast, denn ich habe mich dazu nicht weiter geäußert gehabt? Soviel zur "Verschleppung des Kleinkriegs", die man ja offensichtlich mit vielen Taktiken angehen kann: Neuer Thread, fiktive "Gegner", imaginierte Provokationen. Gut, dass du nicht weiter darauf eingehen möchtest, denn ich möchte ehrlich nicht mehr erfahren über diese Art Phantasien, auch wenn ich derartige taktische Manöver als Politikwissenschaftlerin durchaus eindeutig einzuordnen weiß.

Und zur Ausgangsfrage, ob Schulen wohl auch aktuell noch sichere Orte sind: Nachdem wir vor den Ferien noch wirklich zahlreiche C-Fälle bei SuS hatten, sind diese nach den Herbstferien bislang deutlich zurückgegangen. Ansteckungen gab es bei uns zwar innerhalb der Schule keine, insofern hat die Maskenpflicht im Unterricht nichts direkt verhindert, aber womöglich doch das Bewusstsein mancher SuS geschärft dafür, was jetzt erforderlich ist, so dass es eben zu weniger Ansteckungen bei privaten Feiern/Treffen gekommen ist. Nachdem das Land uns leider keine FFP2-Masken stellt nur MNS, besorgen wir uns diese jetzt kollegiumsintern gemeinsam in einer größeren Menge. Ich fühle mich aktuell ungeachtet der weiterhin hohen Ansteckungszahlen hier im Stadt- und Landkreis ziemlich sicher bei der Arbeit, denn ich sehe, dass die Mehrheit die Regeln sehr ernst nimmt und der Rest zumindest mitzieht. Ich bin insofern zuversichtlich, dass wir guten Gewissens auch noch bis zu den Weihnachtsferien abgesehen von Quarantänefällen in voller Präsenz arbeiten werden können und plane bereits fürs Frühjahr ein paar schöne Sondertermine für meine SuS, damit dann endlich wieder etwas Leichtigkeit auch im Unterricht einkehren kann. Das tut mir gut und gibt mir die Kraft das auszuhalten, was gerade erforderlich ist.